

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Projektgruppe Geschichte

Am 4.11.2009, 17.00 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren 4 Teilnehmer anwesend, 2 entschuldigt

Zukunft Hallschlag: Herr Böhler

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Frau Rotter

Ergebnisprotokoll

Konzept

- ▶ Herr Joachim hat seit dem letzten Treffen ein Konzept zur Umsetzung des Themas für den Stadtteil erarbeitet. Nach einer Diskussion der Vorschläge kommt man zum Ergebnis, den Schwerpunkt nicht nur auf die sehr frühe Geschichte zu lenken, sondern insbesondere auch die letzten 100 Jahre zu fokussieren.
- ▶ Die Idee, eine Art Lehrpfad mit Infotafeln entlang der Hauptachse (Auf der Steig – Freiraumkonzept Büro Lohrberg), bzw. überhaupt einzurichten, wird kritisch gesehen, da Infotafeln oft nicht entsprechend gelesen werden. Infos zu Tafeln und deren Finanzierung gibt es über den Verein "Pro Cannstatt", der einen historischen Lehrpfad durch Spenden finanziert.
- ▶ Es wird beschlossen, zuerst noch einmal mehr Material zu sammeln und zusammenzutragen. Neben der frühen Geschichte (Archäologie, Ort als Keimzelle der Stadt Stuttgart) sind auch folgende Themen wichtig: Sozialgeschichte, Baugeschichte, Friedhöfe, Drittes Reich, Straßenbahn... oder die Frage: Wie kam der Hallschlag zu seinem Ruf?

Ideen

- ▶ Durch die Befragung von Zeitzeugen kann das Thema gut aufgegriffen und veranschaulicht werden. Dies zeigt ein Projekt am Museum in Bad Cannstatt. Über die Medien sollen Leute dafür gewonnen werden.
- ▶ Mit einer Aktion wird auf das Thema und die Projektgruppe weiter aufmerksam gemacht. Die Idee ist, mit einem Koffer, gefüllt mit einigen zur Geschichte passenden Gegenständen durch den Stadtteil zu ziehen und damit Leute anzusprechen und einzuladen sowie über die Soziale Stadt allgemein zu informieren. Damit verknüpft ist der Aufruf: den ältesten Bewohner im Stadtteil, Zeitzeugen oder alte Fotos zu finden. Der Aufruf gilt insbesondere auch den Kirchen und der AWO.
- ▶ Eine weitere Aktion die sicher großes Interesse weckt kann in Zusammenhang mit Ausgrabungen (Baustellen) stattfinden.
- ▶ Durch Markierungen auf dem Boden im Römerkastell, kann auf den historischen Grundriss des Kastells verwiesen werden. Es muss geprüft werden, inwieweit dies möglich ist.
- ▶ Die Schaufenster von Gewerbetreibenden könnten auf das Thema aufmerksam machen (z.B. Scherben oder ähnliches ausstellen).

Sonstiges

- ▶ In Bad Cannstatt wird es bald knapp 100 Stolpersteine geben, drei gibt es bereits im Hallschlag (AWO, Heidelberger Straße, Spielplatz Auf der Steig). Derzeit wird von der Initiative "Stolpersteine" ein Stadtplan zu den Standorten erarbeitet, außerdem erscheint demnächst eine Broschüre.
- ▶ Adressat der geschichtlichen Aufarbeitung im Hallschlag sollen Kinder und Jugendliche sein (Anknüpfung an die bestehenden historische Spaziergänge Burgholzofgrundschule). In diesem Zusammenhang wird bis 1. Dezember 2009 auch ein Antrag an JULA gestellt, um erste Überlegungen bereits im Jahr 2010 (drittes und letztes JULA-Förderjahr) umzusetzen.
- ▶ Hinweise zur PG Geschichte sollen in der Stadtteilzeitung (Ausgabe geplant für März) erscheinen.

Weiteres Vorgehen

Wer ?	Was ?	Bis wann ?
Herr Schulze, Herr Redies, Stadtteilmanagement	Aufruf Zeitzeugen formulieren	Nach Weihnachten im Heinz! und Wochenblatt sowie auf der Homepage veröffentlichen (über Stadtteilmanagement)
Alle	Material sammeln, Themen die weiterbearbeitet werden	nächstes Treffen
Stadtteilmanagement	Antrag JULA	Ende November
Stadtteilmanagement	Linien im Römerkastell möglich?	nächstes Treffen

Termine

Die nächsten Treffen finden statt am

- ▶ Do., 21. Januar 2010, 17.00 Uhr, Stadtteilbüro
Planung Aktionstag / Aktionstage "mit Geschichtskoffer unterwegs" im März/April; Bewertung Materialsammlung
- ▶ Mi., 24. März 2010, 17.00 Uhr, Stadtteilbüro
Konzept "beschließen" und Zeitplan / Vorgehensweise für dessen Umsetzung